

Auszug: Region Rodenberg, Apelern und Westhang Deister – Seite 1 von 2

Nr.	Bezeichnung / Größe	Beschreibung	Schutzgegenstand / Schutzzweck
N 23	Heisterberg 375,1 ha	Waldgebiet am Heisterberg in den nördlichen Bückebergen	Erhalt des alten Waldstandortes mit überwiegend bodensaurem Buchenwald (Ziel-Biotopkomplex WF). Erhalt der Bedeutung für den Biotopverbund als Kernfläche sowie Sicherung und Entwicklung als Verbundachse und Verbindungsfläche des Waldverbundes. Sicherung von Teilflächen des Gebietes mit sehr hoher Bedeutung insbesondere für Fledermäuse und den Uhu sowie seines Aktionsraumes (vgl. Kap. 3.1.2.4, Gebiet-Nr.: 29). Erhalt der sehr hohen Landschaftsbildfunktion.
N 43	Riesbach zwischen Gut Wormsthal und Rodenberger Aue 109,3 ha	Abschnitte des Riesbachs mit Nebengewässern zwischen Gut Wormsthal und Rodenberger Aue	Erhalt und Entwicklung des überwiegend durch Gehölze begleiteten Riesbaches mit umgebenden Wald- und Grünlandflächen. Wertgebend sind insbesondere naturnahe Bachabschnitte, Weiden-Bachuferwald, Erlen-Eschen-Auwald, Uferstaudenfluren (Ziel-Biotopkomplex Gw). Entwicklung der Ackerflächen zu Dauervegetation in den Auenbereichen. Erhalt der Bedeutung für den Biotopverbund als Kernfläche des Fließgewässerverbundes zwischen Zufluss des Allerbaches und der Molkerei bei Höhe. Sicherung und Entwicklung als Verbindungsgewässer sowie als Entwicklungsraum / Auenbereich des feuchten bis frischen Offenlandverbundes und als Verbindungsfläche des Waldverbundes. Sicherung der sehr hohen Bedeutung insbesondere für den Schwarzstorch (vgl. Kap. 3.1.2.4, Gebiet-Nr.: 60). Erhalt der sehr hohen Landschaftsbildfunktion nördlich von Wiersen.
N 47	Nördliches Nebengewässer des Riesbaches 8,5 ha	Nördliches Nebengewässer des Riesbaches bei Reinsdorf	Erhalt und Entwicklung eines Erlen-Eschen-Quellwaldes sowie gewässerbegleitender Gehölze, Röhrich und Grünlandflächen (Ziel-Biotopkomplex Gw). Erhalt der Bedeutung für den Biotopverbund als Trittstein im Waldverbund. Sicherung und Entwicklung als Verbindungsgewässer im Fließgewässerverbund.
N 48	Kleiner Riesen 26,3 ha	Waldgebiet westlich von Apelern	Erhalt des alten Waldstandortes mit u. a. bodensaurem Eichenmischwald und mesophilem Buchenwald (Ziel-Biotopkomplex WF). Erhalt der Bedeutung für den Biotopverbund als Kernfläche sowie Sicherung und Entwicklung als Verbindungsfläche des Waldverbundes.

Auszug: Region Rodenberg, Apelern und Westhang Deister – Seite 2 von 2

Nr.	Bezeichnung / Größe	Beschreibung	Schutzgegenstand / Schutzzweck
N 50	Salzbach 53,9 ha	Abschnitte des Salzbaches zwischen Reinsdorf und Rodenberger Aue	Erhalt des Oberlaufes mit Erlen- und Eschenwald der Auen und Quellbereiche, im weiteren Verlauf des naturnahen Tieflandbaches mit begleitendem Gehölzsaum. (Ziel-Biotopkomplex Gw). Entwicklung von Dauervegetation in den Auenbereichen. Erhalt der Bedeutung für den Biotopverbund als Kernfläche des Fließgewässerverbundes sowie Sicherung und Entwicklung als Verbindungsgewässer und Entwicklungsraum / Auenbereich des feuchten bis frischen Offenlandverbundes. Sicherung aufgrund sehr hoher Bedeutung insbesondere für den Schwarzstorch und die Verantwortungsart Rotmilan (vgl. Kap. 3.1.2.4, Gebiet-Nr.: 58). Erhalt der sehr hohen Landschaftsbildfunktion
N 51	Schlierbachniederung 32,7 ha	Schlierbach zwischen Deister und Rodenberger Aue	Erhalt und Entwicklung des stark ausgebauten Bachlaufes, begleitet durch Gehölzsäume sowie halbruderale Gras- und Hochstaudenfluren (Ziel-Biotopkomplex Gw). Entwicklung der Ackerflächen zu Dauervegetation in den Auenbereichen. Sicherung und Entwicklung als Verbindungsfläche und Entwicklungsraum des feuchten bis frischen Offenlandverbundes. Sicherung aufgrund der sehr hohen Bedeutung insbesondere für den Schwarzstorch (vgl. Kap. 3.1.2.4, Gebiet-Nr.: 61).
N 57	Westhang des Deisters 1208,6 ha	Waldgebiete am Westhang des Deisters	Erhalt und Entwicklung des alten Waldstandortes mit überwiegend Buchenwald, aber auch Eichen- und Hainbuchenmischwald und Nadelforst (Ziel-Biotopkomplexe WF, WN). Erhalt der Bedeutung für den Biotopverbund als Kernfläche des Wald- und Fließgewässerverbundes sowie Sicherung und Entwicklung als Verbindungsfläche des Waldverbundes. Sicherung aufgrund der sehr hohen Bedeutung für Schwarzstorch und Fledermäuse (vgl. Kap. 3.1.2.4, Gebiet-Nr.: 62ff, 63). Im nördlichen Bereich Aktionsraum des Uhus. Erhalt der sehr hohen Landschaftsbildfunktion.